

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 1. Juli 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Das Buch Hosea, 5-6

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 1. Juli 2011

Liebe Himmelsfreunde,

gehören Sie zu den wenigen, die auch meinen Predigtletter abonniert haben? Wenn ja, muss ich Ihnen eine Ankündigung machen. Ich werde diesen Dienst in Kürze wieder einstellen. Nicht dass ich die Predigten nicht gut finden würde, die ich da entdeckt habe - aber ich muss mich einfach auf andere Projekte konzentrieren und darf mich nicht verzetteln. Außerdem verdienen diese Predigten ein wesentlich größeres Publikum und wären deshalb besser bei jemandem aufgehoben, der intensiver Werbung dafür machen kann.

Vielleicht bei einem von Ihnen? Wenn Sie Interesse haben, diesen Dienst weiterzuführen, melden Sie sich doch bitte bei mir! Damit wir darüber reden können. Kurz gesagt: Nachfolger gesucht!

DAS BUCH HOSEA =====

Priester, Fürsten und König führen das Volk ins Verderben

Höret dies, ihr Priester, horche auf, Haus Israel, Haus des Königs, merk dir, denn euch gilt das Gericht. Ein Fallstrick seid ihr geworden für Mizpa, ein Netz, das ausgebreitet ist auf dem Tabor. Sie sanken tief in Verirrung, ich aber werde sie alle züchtigen. Ich kenne Ephraim wohl, und Israel ist mir nicht verborgen, denn du, Ephraim, hast Unzucht getrieben, und Israel hat sich befleckt. Ihr Treiben gestattet ihnen nicht, zu ihrem Gott sich zu bekehren, denn ein Geist der Unzucht ist in ihrem Innern, und Jahwe kennen sie nicht. Israels Hochmut zeugt wider ihn, und Ephraim fällt durch seine Schuld, es fällt auch Juda mit ihm. Mit ihren Schafen und Rindern gehen sie hin, um Jahwe zu suchen, aber sie finden ihn nicht; er hat sich ihnen entzogen. Denn sie brachen Jahwe die Treue, abtrünnige Söhne zeugten sie. Nun wird der Verderber sie fressen, sie und ihre Felder.

Der Bruderkrieg

Stoßt in das Horn zu Gibeä; in die Trompete zu Rama, schlägt Lärm zu Bet-Awen, versetzt Benjamin in Alarm! Ephraim soll zur Wüste werden am Tage der Züchtigung! Über die Stämme Israels gebe ich verlässliche Kunde. Die Fürsten Judas haben die Grenze verrückt, über sie gieße ich wie Wasser aus meinen Grimm. Ephraim vergewaltigt und bricht das Recht, es gibt sich dazu her, dem Nichts nachzulaufen. Ich bin wie die Motte für Ephraim, wie Knochenfraß für das Haus Juda.

Vergebliche Bündnisse mit fremden Mächten

Ephraim sah seine Krankheit und Juda sein Geschwür, da ging Ephraim nach Assur und Juda zum Großkönig. Aber der kann euch nicht heilen und das Geschwür euch nicht vertreiben. Denn ich bin wie ein Löwe für Ephraim, wie ein junger Leu für das Haus Juda. Ja, ich zerreiße und gehe davon, ich schleppe fort, und niemand rettet.

Jahwe verläßt sein Volk

Ich gehe und kehre zurück an meinen Ort, bis daß sie Buße tun und mein Antlitz suchen,
in ihrer Not sich zu mir flüchten.

Israels vorübergehende Rückkehr zu Jahwe

"Auf! Laßt uns zu Jahwe zurückkehren! Denn er hat zerrissen, er wird uns auch heilen,
er hat geschlagen, er wird uns auch verbinden. Er wird uns beleben nach zwei Tagen und
am dritten Tage uns aufrichten, daß wir vor ihm leben. Laßt uns streben, Jahwe zu
erkennen! Sein Aufgang ist sicher wie die Morgenröte. Er wird zu uns kommen wie der
Regenguß, wie der Frühlingsregen, der die Erde tränkt."

Was soll ich dir tun, Ephraim, was soll ich dir tun, Juda? Deine Liebe gleicht ja dem
morgendlichen Gewölk, sie gleicht dem Tau, der schnell vergeht. Darum habe ich sie
geschlagen durch die Propheten, getötet durch die Worte meines Mundes. Sein Gericht
tritt hervor wie das Licht. Denn Liebe will ich, nicht Opfer, Gotteserkenntnis, nicht
Brandopfer.

Israels Verbrechen, einst und jetzt

Doch sie haben zu Adam den Brund gebrochen, dort wurden sie mir ungetreu. Gilead ist
eine Stadt von Übeltätern, von Blut besudelt. Wie lauernde Räuber, so sind die Scharen
der Priester. Sie morden am Wege nach Sichem, gar schändliche Taten begehen sie. Zu
Betel sah ich grauenhafte Dinge. Dort herrscht die Unzucht Ephraims, befleckt sich
Israel. Auch dir, Juda, bestimme ich eine Ernte, wenn ich das Geschick meines Volkes
wende.

Hosea 5-6

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
